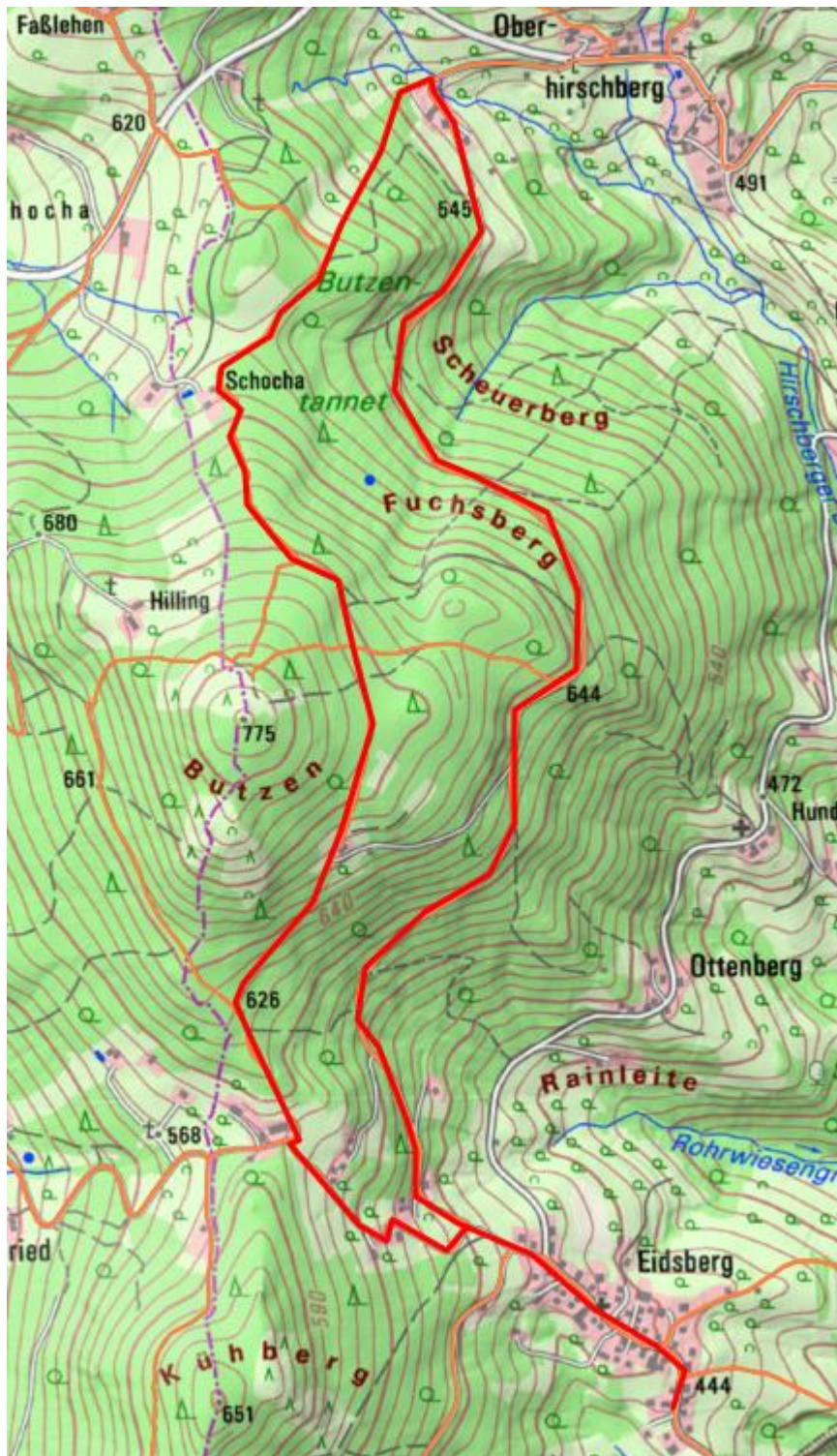


Wanderweg 6

BUTZENRUNDWEG

LÄNGE: 6,8 KM, HÖHENDIFFERENZ 401 M, 2 - 3 STUNDEN

LEICHT BIS MITTELSCHWER



Kopie Bayernatlas

Ausgangspunkt: Landgasthof Eidsberg.

Ausgangspunkt ist der Landgasthof Eidsberg. Von hier aus führt uns die Straße ca. 700 m bergan, vorbei an der Kapelle, durch die Ortschaft Eidsberg.



An der Weggabelung am Ortsende verlassen wir die Hauptstraße, die in einer rechten Kurve nach Endbogen führt, und folgen der Teerstraße. Bei der nächsten



Abzweigung wenden wir links, bis die Fahrstraße nach ca. 300 m in den Spurplattenweg bei einem Pferde-Anwesen endet. Verweilen wir einen Augenblick beim



Anwesen und genießen den Blick über das Graflinger Tal. (Gezeit ca. 40 bis 45 Minuten). Hier wenden wir uns rechts ab und nach wenigen Metern beginnt der Nadelwald, in dem wir weiter bergan schreiten. Immer wieder geben Baum-Lücken den Blick nach Grafling, und je mehr Höhe wir gewinnen, bis hinaus nach Deggendorf

eingebettet ist, schlendern wir links vorbei. Oberhalb des Anwesens wird man für die Mühlen belohnt. Bei klarem Wetter sehen wir über Deggendorf die gesamte Alpenkette. Wieder im Wald führt der Weg gerade aus ca. 1500 m durch den Hochwald. Eine angenehme Ruhe und Stille umfängt uns, die Schritte werden durch die Nadeln und stellenweise Grasbewuchs gedämpft. Der Geruch von vermodertem Holz steigt uns

in die Nase. Nach ca. 500 m weist eine weiß-blaue Markierung auf den Butzen hin. (Ein Anstieg (ca. 10 Minuten steil bergan) lohnt sich auf jeden Fall, da wir mit einem Blick zum Hirschenstein und zum Vogelsang belohnt werden. Im Sommer 2015 wurde ein Kreuz aufgestellt. Leicht abfallend erreichen wir den Waldrand bei Schocha. Hier gehen wir den Wiesenrand entlang und erreichen eine Lichtung oberhalb Oberhirschberg. Am rechten Waldrand bleibend, werden wir auf einen Jägerhochsitz aufmerksam. Abwärts wandernd sehen wir zwischen einem kleinen Streifen Gebüsch den Weg, der uns noch von der Forststraße trennt. Beim Anwesen Steininger (www.oberhirschberg.de), biegen wir rechts in die Forststraße nach Eidsberg ein.



Die Forststraße steigt ca. 1 ½ km leicht an. Unser Blick wandert rechts den Wald hinauf, wo wir den Horizont gleißend erkennen. Sobald wir den höchsten Punkt erreicht haben, geben Waldlücken die Sicht auf das Graflinger Tal frei. Nach nicht ganz 4 km erreichen wir unseren Ausgangspunkt wieder.

